

Paralleles Markterkundungs- und Auswahlverfahren nach Nr.: 6.4.1 der Bayerischen Breitbandrichtlinie für die Breitbandversorgung der Gemeinde Rimbach

03.11.2009

Gemeinde Rimbach

1. AUSGANGSLAGE:

Die Versorgung der ländlichen Gemeinden in Deutschland mit breitbandigen Internetanschlüssen wird immer stärker eingefordert. Die „Bandbreitenschere“ öffnet sich kontinuierlich weiter: Während in Städten deutlich vielfältigere Angebote und Technologien feilgeboten werden, sind viele ländliche Gemeinden entweder überhaupt nicht versorgt, oder verfügen nur über geringe Bandbreiten.

Die Gemeinde Rimbach gehört zu den ländlichen Kommunen, die unbefriedigend mit Breitband-Internetzugängen versorgt ist. Ziel ist es, einen bedarfsgerechten Versorgungsgrad der Unternehmen, Freiberufler, Landwirtschaftlichen Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Haushalte mit Breitband-Anschlüssen zu erreichen.

1.1. Markterkundungsverfahren:

Die Gemeinde Rimbach führt ein Markterkundungsverfahren nach Nummer 6.1, dritter Absatz der „Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)“ in der Fassung vom 26. Mai 2009 durch.

Mit dem Markterkundungsverfahren soll ein Betreiber elektronischer Kommunikationsnetze identifiziert werden, der sich ohne finanzielle Beteiligung Dritter in der Lage sieht, zu marktüblichen Bedingungen bedarfsgerechte Breitbanddienste im definierten Bedarfsgebiet anzubieten.

1.2. Auswahlverfahren:

Zeitgleich führt die Gemeinde Rimbach ein Auswahlverfahren nach Nummer 6.4 der „Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)“ in der Fassung vom 26. Mai 2009 durch.

Das Auswahlverfahren dient der Identifizierung eines Netzbetreibers, der mit öffentlichem Zuschuss den Aufbau und Betrieb eines leitungs- oder funkbasierten Breitbandnetzes im definierten Bedarfsgebiet realisieren kann. Es unterliegt den Grundsätzen der Anbieter- und Technologieneutralität.

Ein öffentlicher Zuschuss wird nur gewährt, wenn das Markterkundungsverfahren ergebnislos verlaufen ist.

2. SITUATIONSBESCHREIBUNG DER GEMEINDE RIMBACH

Die Individuelle Situation der Gemeinde Rimbach ist detailliert beschrieben und in der **Anlage 1** und der ebenfalls beiliegenden **Karte** ausführlich dargestellt.

2.1. Hinweis zum Versorgungsgrad:

- Festnetz (neutral) bedeutet:
eine Bandbreite von > 1.000 Kbit/s
- Festnetz (gelb) bedeutet
eine Minimalversorgung mit Bandbreiten zwischen 384 Kbit/s und 768 Kbit/s
- Festnetz (rosa) bedeutet:
keine Breitbandversorgung
- Funknetz und UMTS (grau schraffiert)
eine Bandbreite von > 1.000 Kbit/s

2.2. Mengengerüste:

- Anzahl Haushalte und Landwirtschaftliche Betriebe:
In den betroffenen Orten/Ortsteilen befinden sich Haushalte: **933**

2.3. Versorgungssituation der Haushalte und landwirtschaftlichen Betriebe:

- Versorgt sind:
mit Breitband versorgte Haushalte: 255
- Unter- oder unversorgt sind:
Haushalte: 678

2.4. Zusammenfassung des derzeitigen Ist-Zustandes:

Die Gemeinde Rimbach wird zum Teil in der Grundversorgung von einem Funknetzbetreiber versorgt. Die Teilnehmeranschlüsse werden von einem Netzbetreiber mit BWA Richtfunk realisiert. Voraussetzung hierzu ist eine Uneingeschränkte Sichtverbindung zu einer der Basisstationen.

2.5. Für die Unternehmen/Organisationen ergibt sich folgende Situation:

In den betroffenen Orten/Ortsteilen sind alle Unternehmen/Organisationen nicht oder nicht ausreichend mit Breitband versorgt.

BEDARFSERMITTLUNG:

2.6. Ist- und Bedarfsermittlung:

Die Ist/Bedarfsermittlung wurde im Auftrag der Gemeinde Rimbach für die relevanten Orte detailliert durchgeführt und liegt dieser Ausschreibung als Anlage bei.

2.7. Prognostizierter Bedarf:

Der Bundesdurchschnitt der Haushalte, die einen Breitbandanschluss haben, wurde im Jahresbericht der Bundesnetzagentur 2008 mit 55% der Haushalte ausgewiesen.

- Errechneter, durchschnittlicher Bedarf für die Gemeinde Rimbach:
Auf dieser Basis ergibt sich ein prognostizierter Bedarf von 338
Breitbandanschlüssen.

2.8. Für die Unternehmen/Organisationen wurde der Bedarf explizit ermittelt und dargestellt in der **Anlage 2**.

3. ZIELDEFINITION

Ziel ist die möglichst vollständige Erschließung der Gemeinde Rimbach mit einer bedarfsgerechten Breitbandversorgung zu marktgerechten Preisen und Bedingungen. Das bedeutet konkret, dass Privathaushalte mit mindestens 1.000 Kbit/s, Unternehmen/Organisationen mit den in der **Anlage 2** angegebenen Bandbreiten versorgt werden können.

Ziel ist weiterhin, einen Netzbetreiber zu finden, der den Aufbau und Betrieb eines Zugangsnetzes für die Gemeinde Rimbach übernimmt und sowohl den Unternehmen, Freiberufler,

Landwirtschaftlichen Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Bürgern den Erwerb und die Nutzung eines breitbandigen Internet-Anschlusses ermöglicht.

3.1. Zieldefinition des Markterkundungsverfahrens:

- 3.1.1. Das Kommunikationsnetz soll vom Netzbetreiber auf eigene Kosten und ohne Vorbedingungen und Einschränkungen finanziert und im Rahmen der monatlichen Einnahmen aus den Breitbandanschlüssen refinanziert und abgeschrieben werden.
- 3.1.2. Vom Anbieter werden ein konkretes technisches Konzept wie er die o.a. Versorgungswerte erreichen wird, sowie eine Ausbauplanung für das Kommunikationsnetz in der Gemeinde und die preisliche Ausgestaltung eines Breitbandanschlusses erwartet.
- 3.1.3. Das Netz soll eine wettbewerbsadäquate, möglichst hohe Verfügbarkeit aufweisen. Die effektive Datenrate für Privathaushalte(mit Berücksichtigung des statistischen Multiplexgewinns) soll 1.000 KBit/s im Downstream und 128 KBit/s im Upstream maximal 10% der Zeit unterschreiten. Für Unternehmen gelten die in der **Anlage 2** angegebenen Werte.

3.2. Zieldefinition des Auswahlverfahrens:

- 3.2.1. Das Auswahlverfahren erfolgt sowohl Technologie- als auch Anbieterneutral, d. h. es gibt keine Technik-Vorgaben für das Auswahlverfahren.
- 3.2.2. Vom Anbieter ist zwingend ein konkretes technisches Konzept sowie eine Ausbauplanung für das Kommunikationsnetz in der Gemeinde und die preisliche Ausgestaltung eines Breitbandanschlusses erforderlich. Das Netz soll eine wettbewerbsadäquate, möglichst hohe Verfügbarkeit aufweisen. Die effektive Datenrate (mit Berücksichtigung des statistischen Multiplexgewinns) für die Kunden soll mindestens 1.000 KBit/s im Downstream und 128 KBit/s im Upstream maximal 10% der Zeit unterschreiten. Für Unternehmen gelten die in der **Anlage 2** angegebenen Werte.
- 3.2.3. Der Anbieter muss im Rahmen des technischen Konzepts und der Ausbauplanung darlegen, wie er diese Werte erreichen wird.
- 3.2.4. Entscheidend für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Breitbandversorgung ist grundsätzlich die Zuführungsleistung an die Verteilstationen.
- 3.2.5. Das Kommunikationsnetz soll vom Netzbetreiber auf eigene Kosten finanziert und im Rahmen der monatlichen Einnahmen aus den Breitbandanschlüssen refinanziert und abgeschrieben werden. Sollte sich in diesem Zusammenhang eine Wirtschaftlichkeitslücke für den Aufbau und Betrieb der Netzinfrastruktur ergeben, so kann diese mit einem staatlichen Zuschuss im Rahmen dieser Richtlinie gefördert werden.
- 3.2.6. Zwingende Voraussetzung für die Zuschlagerteilung sind angemessene Endkunden Preise und Bedingungen. Die einmalige Bereitstellungsgebühr für einen solchen Anschluss sowie die monatlichen Gebühren sollen dabei im marktüblichen Rahmen liegen.

4. PRÄSENTATION DES ANGEBOTES IM RAHMEN EINES AUSWAHLVERFAHRENS:

Das Projekt umfasst sowohl die Vorstellung der Netzplanung als auch den praktischen Betrieb des Breitbandnetzes durch den sich bewerbenden Netzbetreiber. Der Bewerber stellt die Netzplanung und den Betrieb einem von der Gemeinde Rimbach festgelegtem Gremium aus Entscheidungsträgern und technischen Sachverständigen vor.

Die Präsentation der Netzplanung soll folgende Inhaltselemente umfassen:

- ▶ Vorstellung des Netzbetreibers selbst
- ▶ Darstellung der bisherigen Erfahrung, z. B. durch bereits aufgebaute und betriebene Netze
- ▶ Bereits vorhandene und eingesetzte Netztechnologien
- ▶ Vorstellung des technischen Konzepts zur Realisierung der Breitbandanschlüsse
- ▶ Vorstellung der Ausbauplanung in der Gemeinde Rimbach
- ▶ Vorstellung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Breitbandanschlüsse
- ▶ Vorstellung der Endkundenverträge
- ▶ Vorstellung der Gebührenstruktur für die Breitbandanschlüsse, d. h. die einmalige Bereitstellungsgebühr und die monatlichen Entgelte
- ▶ Vorstellung der technischen Leistungsmerkmale und der zugesicherten Performance der Breitbandanschlüsse

Die genaue Ausgestaltung der Vorstellung der Konzepte und der Breitbandanschlüsse kann in Absprache mit dem Auftraggeber besprochen und sinnvoll angepasst werden. Der Aufwand für die sich bewerbenden Netzbetreiber wird durch diesen Auftrag nicht refinanziert. Dies ist ein normaler geschäftlicher Aufwand im Rahmen eines Netzbetreibers. Die Deckung der entstehenden Kosten erfolgt ausschließlich über die monatlichen Gebühren für die Breitbandanschlüsse.

5. NETZAUSBAU:

Nachdem ein Bewerber aufgrund der Vorstellung seiner Netzplanung und des Betriebes gemäß Kapitel 4 und 5, sowie anhand der Kriterien in Kapitel 7 ausgewählt wurde, muss dieser ein Netz nach entsprechenden Kriterien zur Versorgung der Gemeinde Rimbach errichten.

Das Netz kann auch in einzelne Lose unterteilt werden.

Die Deckung der entstehenden Betriebskosten erfolgt ausschließlich über die monatlichen Gebühren für die Breitbandanschlüsse sowie der vereinbarten einmaligen Bereitstellungsgebühr.

6. BEWERTUNGSKRITERIEN:

Voraussetzung für die Berücksichtigung eines Netzanbieters ist die Meldung des gewerblichen Betriebs von öffentlichen Telekommunikationsnetzen und/oder von gewerblichen Telekommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit nach § 6 TKG bei der Bundesnetzagentur. Eine Kopie des Anmeldeformulars ist der Ausschreibung beizulegen.

Die Bewertungskriterien für die Auswahl des Auftragnehmers gliedern sich in:

6.1. Ausschlusskriterien:

Angebote, die nicht den Vorgaben des Telekommunikationsgesetzes (TKG) entsprechen

Angebote die keinen offenen und diskriminierungsfreien Netzzugang auf Vorleistungsebene gewähren, der es Drittanbietern ermöglicht, den Endkunden ebenfalls bedarfsgerechte Breitbandzugänge anzubieten. Ein Netzbetreiber, der keinen offenen Netzzugang anbietet, kommt nur in begründeten Ausnahmefällen (technologische Restriktionen, Verteuerung der Investition um mindestens 50 %) in Betracht.

6.2. Gewichtungskriterien:

Erschließungsgrad der Kommune

Angebotene Leistungsmerkmale der Anschlüsse, z. B. effektive Datenraten

Monatliche Preise der Breitbandanschlüsse

Zuschussbedarf

Technischer Aufwand für den Kunden sowie einmaliger Bereitstellungspreis

Zuführungsleistung zu den jeweiligen Verteilern (Funkbasisstationen, Hauptverteilern oder Kabelverzweigern).

Referenzbeispiele für bisherige Netzausbauprojekte

Kompetenz und Erfahrung des Anbieters

Technisches Konzept, Netzplanungskriterien wie Verfügbarkeit

Sonstige Vertragsbedingungen

7. RECHTE UND BESTIMMUNGEN:

7.1. Eigentum:

Das aufzubauende Netz ist Eigentum des jeweiligen Netzbetreibers. Der Netzbetreiber regelt die Bedingungen für den Netzbetrieb durch die AGB bzw. in den Verträgen mit dem Endkunden.

7.2. Qualifikation:

Sollte der Netzaufbau teilweise mit öffentlichen Fördermitteln erfolgen, so muss der Netzbetreiber die Zusatzbedingungen zur Qualifikation für die Fördermittel durch den Freistaat Bayern erfüllen. Diese sehen u. A. vor, dass alternative Netzbetreiber das geförderte Netz ebenfalls nutzen dürfen.

7.3. Verpflichtung:

Der Netzbetreiber verpflichtet sich, den Netzbetrieb für mindestens 5-Jahre aufrecht zu erhalten.

8. ZEITPLAN UND DURCHFÜHRUNG:

Die Kontaktaufnahme eines interessierten Netzbetreibers muss im

- Markterkundungsverfahren innerhalb 4 Wochen, spätestens zum 04.12.2009
- Auswahlverfahren innerhalb 6 Wochen, spätestens bis zum 22.12.2009

bei der

Gemeinde Rimbach
Hohenbogenstraße 10
93485 Rimbach

Breitbandpate:

Herr Theo Amberger

Telefon: 09941/94000

E-Mail: poststelle@gemeinde-rimbach.de

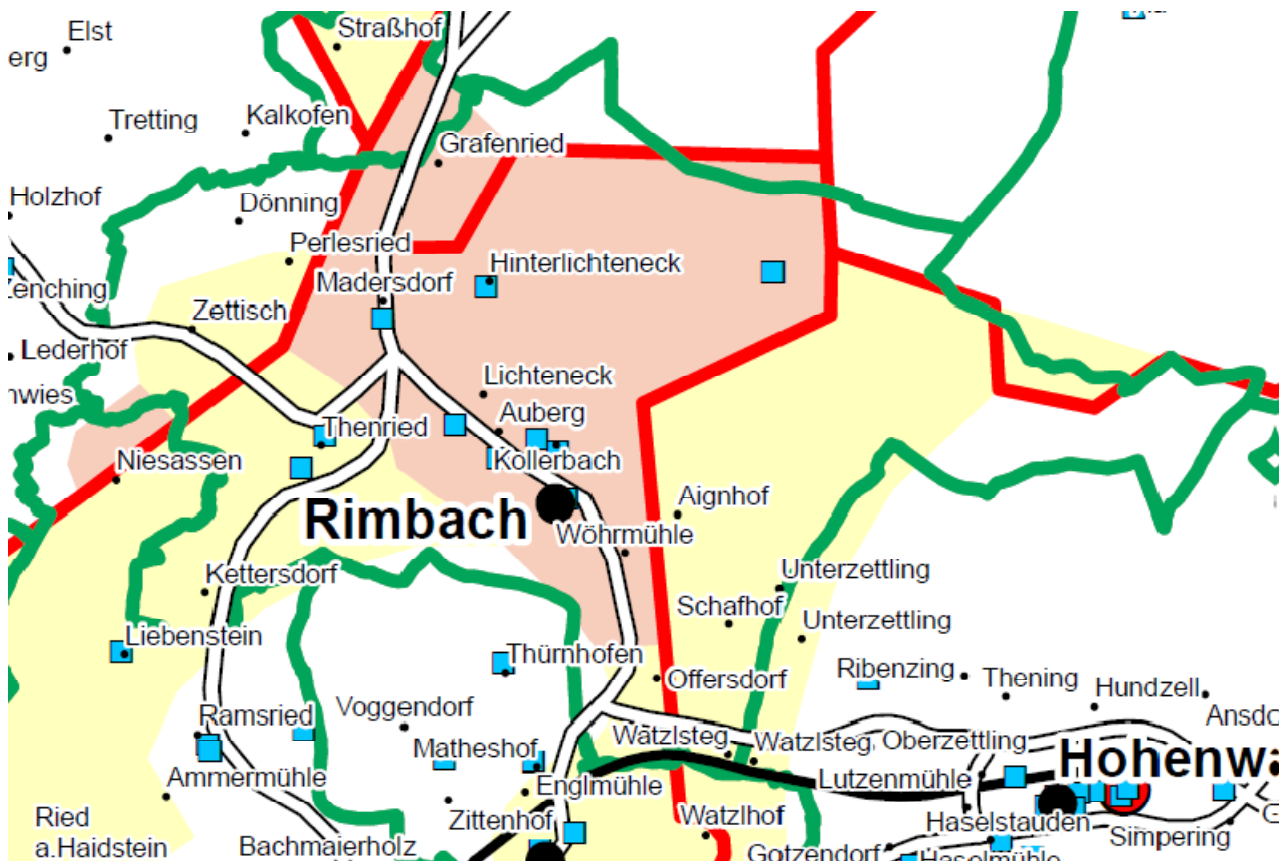
erfolgen, damit mit der Realisierung begonnen werden kann.

Das Projekt soll ab Auftragserteilung innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen sein. Dies beinhaltet die Netzplanung und den Ausbau des Netzes, so dass die Bürger der Gemeinde Rimbach ab diesen Zeitpunkt breitbandige Internetanschlüsse erwerben können.

Anlage 1

Situationsbeschreibung der Gemeinde Rimbach

Vorwahl	Ort	Haushalte	Ø Bandbreite Kbit's Festnetz	Versorgte Haushalte > 1000 Kbit's	Unterversorgte Haushalte < 1000 Kbit's	Unversorgte Haushalte	Prognostizierter Bedarf
09946	Aignhof	9	384		9		5
09977	Dönning	5	1024	5			
09946	Götzlhof	1	384		1		1
09948	Grafenried	10	0			10	5
09941	Hinterlichteneck	1	0			1	1
09941	Hoher Bogen	1	0			1	1
09941	Kettersdorf	35	384		35		18
09941	Lichteneck	40	0			40	20
09941	Madersdorf	24	0			24	12
09977	Madlmühle	2	0			2	1
09941	Offersdorf	15	384		15		8
09977	Perlesried	2	384		2		1
09941	Rimbach	528	0	250		278	139
09946	Schafhof	27	384		27		14
09941	Stadlhof	2	0			2	1
09941	Thenried	187	384		187		89
09946	Unterzettling	2	768		2		1
09941	Wöhrmühle	12	0			12	6
09977	Zettisch	28	384		28		14
09977	Zettischmühle	2	384		2		1
Gesamt		933		255	308	370	338



Legende:

- | | |
|------------------------|---------------------------------------|
| Weiß: | Breitband > 1.000 Kbit/s |
| Gelb: | Festnetz-DSL < 1.000 Kbit/s |
| Rosa: | Kein Festnetz DSL |
| Grüne Linie: | Gemeindegrenze |
| Rote Linie: | Ortsnetzgrenze |
| Roter Punkt: | Vermittlungsstelle(HVT) |
| Blaue Quadrate: | Kabelverzweiger(KVZ) |